

Vogtländischer Leiterkreis

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen.
Homepage: www.leiterkreis.de

Abs.: Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Marienstr. 78, 95028 Hof



Gebet



Freundschaft



Mission

02.02.2017

„.....das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit Er zunichtemache was etwas ist, damit sich kein Mensch vor Gott rühme.“ 1. Korinther 1, 28-29

Liebe Geschwister im Herrn,

ich möchte Euch von dem wunderbaren Wirken Gottes in Tschechien berichten. Gleichzeitig ist es mein Gebet, dass Gott Euer Herz erreichen möge, um Sein wunderbares Wirken auch finanziell für den Zeitraum eines Jahres zu unterstützen, damit das gute Werk, das der Herr in Tschechien begonnen hat, zur vollen Reife gelangen kann.

Vor genau 14 Tagen waren mein Mann und ich mit einem Missionarsehepaar (Rolf und Erika Keusen aus der Nähe von Frankfurt) in der Roma-Gemeinde in Kraclice zum wöchentlichen Gottesdienst. Pastor Rudi Walter erzählte in der Gemeinde folgendes Wirken Gottes:

Vor wenigen Tagen waren sie zu einer Beerdigung in der Nähe Prags. Es waren ca. 2.000 Roma gekommen, um dem Toten die letzte Ehre zu geben. Der Co-Pastor aus Kraclice predigte den Anwesenden zur Beerdigung das Evangelium Jesu Christi. Sogleich bekehrten sich 3 Roma. Am folgenden Tag rief ein Sprecher von einer 300 köpfigen Roma-Gemeinschaft aus der Nähe Prags beim Pastor Walter an und bat darum, dass Pastor Walter zu ihnen kommen möge und bei ihnen eine Gemeinde gründen. Sie hatten bis zu dieser Beerdigung noch niemals von Jesus Christus gehört und davon, dass es bei Gott die Möglichkeit gibt, von seinen Sünden frei zu werden.

Kurz darauf rief ein weiterer Sprecher der Roma aus einem Ort ca. 230 km von Kraclice entfernt bei Pastor Walter an. Er war der Sprecher von 5.000 Roma. Er bat händeringend um Gemeinde-gründungen bei ihnen. Auch sie wollten hören, was die 2.000 Roma gehört hatten, die auf der Beerdigung waren. Dieser Herzensschrei nach dem Wort Gottes ist gar nicht hoch genug zu werten, denn jeder Roma, der sich zu Jesus bekehrt, kann massive Probleme bekommen!

Pastor Walter erzählte mir davon und sagte, er hätte zwar einen Pastor, den er ihnen für ein Jahr senden könnte um Pastoren und Leiter auszubilden, aber dazu bräuchte er für diesen Zeitraum 1.000 € monatlich! „Die habe ich aber nicht, denn die Roma im gesamten Ostblock sind extrem arme Leute.“

Mir fiel diese Botschaft ins Herz – besonders deshalb, weil der Missionar Rolf Keusen an dem o. e. Gottesdienst zu Pastor Rudi Walter gesagt hatte: „Die 300 Roma, die eine Gemeindegründung wollen, das ist erst der Anfang. Steckt eure Zelte weit, Gott wird viele, viele Roma erwecken!“

Ich betete zu Gott um Namen, wen ich für diese Roma-Erweckung ansprechen könnte. Gott zeigte mir Personen. Ich rief sie an und erzählte ihnen vom Heilswirken Gottes an diesen ausgestoßenen, verachteten Menschen. Gott tat ein weiteres Wunder! In genau 9 Tagen bekam ich Zusagen für 1.000€ monatlich für ein Jahr!

Warum schreibe ich Euch dies? Weil ich zeigen möchte, dass JETZT das Zeitfenster Gottes für die Roma weit geöffnet ist. JETZT ist der Zeitpunkt Gottes für dieses Volk! In der vergangenen Woche erzählte ich genau diese Begebenheiten in der Bibelschulklasse in Jesus People e. V. Hof. Einer der Teilnehmer sagte daraufhin: „Ich komme gerade aus Rumänien zurück, habe dort 3 Wochen evangelisiert. Ich habe genau dasselbe erlebt. Dort entstehen JETZT an verschiedenen Orten Roma-Gemeinden! Gott ist dort mächtig am wirken!“

In der Bibel steht, dass dereinst „eine große Schar, die niemand zählen kann, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen vor dem Thron Gottes und vor dem Lamm stehen werden“. (Offenb. 7,9)

JETZT ist Erntezeit! Pastoren und Leiter werden JETZT für diese Menschen gebraucht. Aber für eine solche Mamut-Aufgabe (5.000 Wort-hungrige Menschen!) braucht es neben engagierten Mitarbeitern eben auch Geld. Geld, das direkt in das Königreich Gottes investiert wird.

Bitte betet und lasst Euch vom Herrn der Herren, vom Heiland dieser Welt berühren. Jede Spende hilft, weitere Mitarbeiter auszusenden und Menschenleben herüberzuretten in das ewige Reich Gottes.

Wenn Euch der Herr anrührt, dann spendet auf folgendes Konto:

-Rudolf Walter, Klingenthal –

DE51 570501200000146803, Sparkasse Koblenz für Gemeindeaufbau

Der Herr vergelte es Euch 100fach!

Eure Elke Steigner

Ein kurzer Einblick in Gottes wunderbares Wirken bei „Home For The Needy“, dem Heim für Bedürftige vom „Internationalen Christlichen Centrum für Mission“ (ICCFMissions) in Benin City/Nigeria

Herzliche Grüße im Namen von Pastor Solomon und den Geschwistern in „Home For The Needy“. Sie danken allen von ganzem Herzen, die mit ihren Gebeten und Spenden diese Arbeit unterstützen. Jede Gabe hat ihnen sehr geholfen. Es gibt viele gute Neuigkeiten. Einige sind nachfolgend aufgeführt.

Gegenwärtig leben in „Home For The Needy“ mehr als 2.500 Bedürftige, davon sind mehr als 2.000 Flüchtlingskinder aus dem Nordosten Nigerias, die vor den Grausamkeiten von Boko Haram fliehen konnten. Durch Spenden aus Deutschland konnte eine dringend notwendige Lagerhalle für Lebensmittel gebaut werden, um diese vor Regen zu schützen. Weiterhin konnten Lebensmittel, Medikamente, Kraftstoff für die Stromgeneratoren gekauft, sowie Gehälter für Wachleute, Lehrer und Mitarbeiter gezahlt werden. Dabei ist die tägliche Versorgung der vielen Leute mit Lebensmitteln immer wieder eine sehr große Herausforderung, denn die Lebenshaltungskosten in Nigeria sind unvorstellbar gestiegen.

Beim Schulbau hat sich einiges getan. Längere Zeit befanden sich 14 Klassenzimmer im Rohbau. Nun sind alle überdacht. Bei der Hälfte dieser Klassenzimmer sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Sie haben einen Betonfußboden, Fenster und Türen wurden eingebaut, die Stromversorgung installiert und die Wände schön gestrichen. Damit auch die anderen fertig gebaut werden können, sind noch verschiedene Materialien nötig. Für die neuen Klassenzimmer werden noch Stühle und Tische gebraucht.

Es konnten wieder einige Duschen und Toiletten mit Wasseranschluss fertig gestellt werden. Der Bedarf ist damit noch nicht abgedeckt. Als nächstes sollen Toiletten für die Schule gebaut werden.

Für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern werden 6 Laborklassenzimmer benötigt. Weiterhin wird eine Bibliothek für die Schule gebraucht.

Große Freude gab es Ende 2016, als ihre Schule die Zulassung bekam, die Abschlussprüfung (National Examen) und Zwischenprüfung in der Oberstufe abzulegen, ebenso die Abschlussprüfung in der Grundschule. Die Schüler müssen nun nicht mehr in andere Schulen zur Prüfung gehen, wo es viel Korruption und Schwierigkeiten gab. Die ersten Prüfungen wurden schon durchgeführt und alle teilnehmenden Schüler haben diese erfolgreich bestanden.

Sie haben ebenfalls die Erlaubnis bekommen, Schüler, die nicht auf die Universität gehen können, in technischen Berufen (Holzbearbeitung, Elektroinstallation, Mechaniker, Computer Bereich, Catering, Nähen usw.) auszubilden. Nun vertrauen sie Gott, dass sie für diese Berufsausbildungen auch die notwendige Ausrüstung haben werden.

Inzwischen gibt es auch einige Tiere in einer kleinen Landwirtschaft – 10 Kühe, 10 Ziegen und 2 Schafe. Es wächst weiter, Stück für Stück.

Ein Junge hat ein großes Wunder erlebt.

Als Boko Haram sie angegriffen hatte, fiel ein großer Baum auf das Haus von Igamulus Familie, traf ihn und brach seine Hüfte. Dennoch er floh vor Boko Haram. Er rannte, stürzte mehrmals und rannte weiter. Dadurch verschoben sich die gebrochenen Knochen und waren dabei sich durch das Fleisch nach außen zu schieben. Er hatte unsagbare Schmerzen, suchte überall Hilfe, aber niemand konnte ihm helfen. Die Leute dachten, dass er sterben würde. Schließlich kam er zu Home For The Needy. Er hatte diese schrecklichen Schmerzen. Die Mitarbeiter brachten ihn zu Ärzten. Diese sagten, dass mehrere Operationen nötig sind und er eine künstliche Hüfte bekommen muss, aber wahrscheinlich nie schmerzfrei sein wird. Dann nannten die Ärzte die Kosten für die Operationen. Die waren sehr hoch. Pastor Solomon und sein Team beteten und glaubten Gott, dass ER ihnen helfen wird, das Geld zusammen zu bekommen. Doch der Herr entschied sich, es auf seine Weise zu tun. ER heilte den Jungen ohne Operationen, ER fügte alles wieder zusammen, jeden Knochen an seinen Ort

und heilte Igamulu vollständig!! Hallelujah!! Jetzt ist er völlig wiederhergestellt, kann wieder rennen und singt jeden Sonntag im Gottesdienst voller Dankbarkeit besondere Lieder zur Ehre Gottes. Alle Ehre König Jesus!

Die Kinder erleben viele körperliche und emotionale Heilungen. Als sie im Zentrum ankamen, waren sie sehr unterernährt, sahen sehr schwach, krank und ängstlich aus und haben niemanden vertraut. Jetzt haben sie sich erholt von Unterernährung, sind geheilt von Angst und Trauma. Sie sind fröhlich und körperlich gestärkt. Es ist deutlich zu sehen, wie ihre Leben mit der Zeit wiederhergestellt werden.

In der Zeit gab es drei große Krankheitsausbrüche, Windpocken, ansteckenden Hautausschlag und eine ansteckende Augenkrankheit. Aber Dank sei Gott, dies ist überwunden.

All diese Veränderungen kommen nicht von allein, sondern bedeutet viel Arbeit, Tag und Nacht, um den Kindern an Geist, Seele und Leib zu dienen. Es ist erstaunlich, wie Pastor Solomon mit seinem Team die tägliche Versorgung mit dem Lebensnotwendigen meistert und sich gleichzeitig noch um die Organisation der Schulbildung, die ganzen Baumaßnahmen, um behördliche Dinge kümmert und trotzdem Zeit für die Kinder und ihre Anliegen findet, ihre Fragen beantwortet und mit ihnen Sport treibt. Dieser Einsatz trägt reiche Frucht.

Für die vielen Menschen, die bei „ICCFMissions“, „Home For The Needy“ sind, ist die bisherige Gottesdiensthalle zu klein geworden. Die Gottesdienste werden in zwei Gruppen durchgeführt. Bei starkem Regen musste auch schon Gottesdienst abgebrochen werden, da nicht alle einen überdachten Platz hatten. Nun soll eine größere Gottesdiensthalle gebaut werden, in der alle Platz finden, mit Freude Gott anbeten und sein Wort hören können. Die Kinder sind auch im Glauben stark gewachsen, indem sie einfach umsetzen, was ihnen gelehrt wird. Wenn im Gottesdienst Zeit für Zeugnisse ist, kommen viele Kinder nach vorn und erzählen, wie sie Herausforderungen in der Schule, in ihrer Gesundheit usw. hatten, dann haben sie gebetet und erlebt wie Jesus sie geheilt, ihnen in der Schule und auch mental geholfen hat. So wachsen sie und erleben, wie sie Jesus vertrauen können. Diese Kinder sind eine Hoffnung für Nigeria.

Wer diese Arbeit unterstützen möchte, kann das über „Help for the Needy e.V.“ (Hilfe für die Bedürftigen) tun. Kontakt über kontakt@helpfortheneedy.de oder telefonisch über Familie Leistner in Klingenthal 037467/690845, Homepage: www.helpfortheneedy.de. Weitere Informationen zum Dienst stehen auf der Homepage: www.homefortheneedy.com

Spendenkonto: Sparkasse Vogtland IBAN DE40 8705 8000 0101 0170 30, BIC: WELADED1PLX.

Die Spenden kommen zu 100 % den Bedürftigen zugute. Für eine Spendenquittung bitte die Anschrift bei der Überweisung mit angeben.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen.... Jak. 1:27.

Gott segne Sie/Euch überreich für alles Mittragen und erweise Seine Treue!

Herzliche Grüße Elke Wonsiedler

Wir möchten herzlich einladen zum nächsten Leiterkreistreffen, es findet am Samstag, den 25. März 2017, 14:00 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Markneukirchen statt, Gemeinderaum Kirchstraße 4, 08258 Markneukirchen.

Bitte rechtzeitig anmelden bei Elke Wonsiedler, Tel. 037464/33886, e-Mail elkew@leiterkreis.de.

Guine Anderson wird vom 8.-15. März im Vogtland sein und kann noch eingeladen werden. Bei Interesse bitte gleich Gunther Geipel kontaktieren oder ein Mail über die Leiterkreisadresse schicken.